

Süddeutschlands Vielfalt

2026 lädt Sie Kneissl Touristik zu Entdeckungen im Süden Deutschlands ein, im Norden Bayerns genauso wie im Herzen Württembergs.

Von Mag. Jürgen Flick

Württemberg ist völlig zu Unrecht ein weitestgehend unbekannter weißer Fleck auf der touristischen Landkarte, ist die Region doch gespickt mit schönen Orten und fordert uns geradezu auf, den Spuren berühmter Persönlichkeiten zu folgen. Bei uns beginnt diese Entdeckung in Schwäbisch Gmünd, der Heimatstadt der Familie Parler, aber auch von Hans Baldung Grien. Bevor die Parlers zu den Hofarchitekten Karls IV. wurden, errichteten sie in Gmünd mit dem Heiligkreuzmünster einen ersten wegweisenden Bau. Doch Württemberg ist nicht nur die Heimat von Architekten, Künstlern und Schriftstellern, es ist auch die Heimatregion einiger der bedeutendsten deutschen Herrscherdynastien. In ihrem Hauskloster Lorch begegnen wir den Stauffern, danach auf Schloss Hohenzollern den späteren Kaisern.

Fachwerkparadiese

Mehrere Tage widmen wir dem Großraum Stuttgart, wobei wir der Landeshauptstadt nur einen kurzen Besuch abstatten werden, denn das Umland hat es in sich. Vor allem nördlich erwartet uns abgesehen von der Barockperle Ludwigsburg ein wahres Fachwerkparadies, wobei Besigheim und Markgröningen wenig bekannte Perlen sind – das gilt auch für Marbach am Neckar, doch überstrahlt hier der berühmte Sohn der Stadt alles. Friedrich Schiller ist sicherlich Württembergs bekanntester Dichtersohn, einem weiteren, nämlich Hermann Hesse, begegnen wir in Calw. Dem aus Lauffen am Neckar gebürtigen Friedrich Hölderlin, um nur einen weiteren zu nennen, kommen wir in der altertümlichen, wunderschönen Universitätsstadt Tübingen näher. Dazwischen spazieren wir durch das reizvolle Weil der Stadt, vorbei am Geburts- haus von Johannes Kepler. Auch bedeutende Philosophen, um das Bild abzurunden, stammen aus der Region. War Martin Heidegger aus dem südlichen Rand Württembergs stammend, so war etwa Georg Friedrich Wilhelm Hegel ein waschechter Stuttgarter.

Doch genug der berühmten Namen: Neben diesen und weiteren schönen Stadtbildern bietet Württemberg einen Superlativ nach dem anderen. Beispiele sind das Ulmer Münster als höchster historischer Kirchenbau der Welt, die ältesten Fachwerkbauwerke Deutschlands (und darüber hinaus) im wunderbaren Esslingen



Tübingen Foto: stock.adobe.com

oder die 40.000 Jahre alten Kunstwerke aus der Schwäbischen Alb, die zu den ältesten der Welt zählen und die wir in Tübingen und Ulm sehen werden.

Schlösserregion und Reichsstädte

Württemberg war zudem meist eine

eigene Herrschaft innerhalb des Reiches. Nicht umsonst nächtigen wir mehrere Nächte in Ludwigsburg mit seiner schönen Schlossanlage und seinem prachtvollen Garten. Auch Stuttgart und Urach waren Residenzstädte. Apropos Stuttgart: Im engsten Umkreis um die im Weltkrieg schwer getroffene Landeshauptstadt warten

oft unerwartete Schätze. Dazu zählen unter anderen das reizende Rokoko- schloss Solitude von Herzog Carl Eugen, die komplett ausgemalte gotische Veitskapelle in Mühlhausen und vor allem Esslingen, eine der schönsten und architektonisch-historisch wertvollsten ehemaligen Reichsstädte Deutschlands – fast unberührt, aber nur wenige Kilometer von Stuttgart entfernt.

Auch die Landschaft der Schwäbischen Alb trägt zum Reiz der Region bei. (Bad) Urach gilt als die quintessenzielle Ferienstadt auf der Alb, noch schöner gelegen ist aber Hailerglo. Das nahe bei Tübingen gelegene Städtchen bietet ein atemberaubendes Panorama.

Klosterschätze

Trotz seiner konfessionellen Spaltung (Württemberg ist größtenteils protestantisch, hat aber katholische Teile) besitzt die Region auch eine besonders reiche Klosterlandschaft, die durch ihre Vielfalt begeistert. Wir werden zwischen romanisch-gotisch

(Hirsau, Lorch und Bebenhausen, in Hirsau auch Renaissance-Erweiterung), spätgotisch (Blaubeuren) und Barock/Rokoko (Wiblingen) pendeln und fünf Klöster von großer Bedeutung und Schönheit kennenlernen.

Überhaupt ist das Wort Vielfalt ein Kennzeichen der Region. Durch ihre zentrale Lage im westlichen Mitteleuropa haben hier nicht nur die Künstler der Eiszeit ihre Spuren hinterlassen, auch die Kelten, Römer, Alemannen waren prominent präsent, ebenso sind alle anderen Epochen deutscher Geschichte reichlich vorhanden. Nicht zu unterschätzen ist zum Beispiel das römische Freilichtmuseum in Hechingen, wo man neben der teilweise rekonstruierten Villa auch den für das Gebiet nördlich der Alpen einzigartigen Tempelbezirk freigelegt hat.

Alles in allem lässt sich sagen: Württemberg beeindruckt durch hohe Qualität auf engstem Raum, eine ideale und ergiebige Region für eine erfüllte Studienreise – und Touristenschwärme werden hier auch nicht finden.



Burg Hohenzollern Foto: stock.adobe.com

Mag. Jürgen Flick ist StudienReiseleiter bei Kneissl Touristik, neben Erkundungen in China und Skandinavien widmet sich Jürgen Flick gerne den Schätzen unseres Nachbarlandes Deutschland. Die vorgestellte BusReise findet von 9. 6.–16. 6. 2026 statt und wie immer bei Kneissl Touristik sind die zahlreichen Eintritte inkludiert.

Tipp: Im September leitet Mag. Jürgen Flick eine weitere Studienreise in Deutschland, die sich in 7 Tagen der Schatzkammer Nordfrankens widmet, der großartigen Kulturline Bayreuth, Bamberg, Würzburg mit interessanten Abstechern u. a. nach Coburg und Aschaffenburg. Bei dieser Reise erwarten Sie bildschöne Städtchen, interessante Klöster, großartige Residenzen, Kunstsammlungen und idealtypische Gärten und nicht zuletzt das perfekt restaurierte Markgräfliche Opernhaus zu Bayreuth. Diese BusReise findet von 11. 9.–17. 9. 2026 statt.

Alle Infos finden Sie unter kneissltouristik.at, wenn Sie den QR-Code scannen, zeigt sich das ausführliche Detailprogramm der beiden Studienreisen mit Jürgen Flick.



Mondänes Mailand, malerisches Ligurien

Ein mächtiges Gebirge aus hellem Marmor überragt die Dächer von Mailand, ist gleichsam ihr Herz, ihr Zentrum, das alles und jeden magisch anzieht: Mailands Dom, der größte gotische Italiens, ist ein architektonisches Wunder.

Von Dr. Rafael Prehlsler

Nicht weniger als fünfhundert Jahre Bauzeit waren nötig, um die gigantische Kathedrale mit ihren zwölftausend Quadratmetern Grundfläche zu erschaffen. Über dreitausend Statuen zieren Dach und Fassade. Ganz oben thront die Madonna, die Muttergottes, der das Stadterbe zwischen dem Al Milan und Eterwidmet ist – auch der Fußball ist hier Religion.

Fährt man über den Brenner nach Mailand, wird schon die Anreise zum Erlebnis. Durch endlose Rebhänge und Apfelbaumreihen führt die Straße durch das enge Tal der Etsch nach Trient. In der Stadt, in der einst das epochenmachende Konzil tagte, kommt erstmals italienisches Flair auf. Der formvollendete romanische Dom San Vigilio beherrscht die zentrale Piazza mit ihren fotogenen Häusern. Unter den Arkadengängen genießt man Gelato und Caffè: Kinder spielen Fangen, der Neptunbrunnen in der Platzmitte dient ihnen als Leo, jener geschützte Bereich, wo man nicht gefangen werden kann.

Wirkt Trient noch provinziell, ist Mailand durch und durch weltstädtisch. Die lombardische Metropole ist das Finanzzentrum des Landes, was durchaus kontroversiell gesehen wird. Vor der Börse grüßt seit 2011 die Skulptur L.O.V.E. des Bildhauers Maurizio Cattelan – ein elf Meter hoher Mittelfinger. Wichtiger als das viele Geld ist ohnehin die Mode. Nirgends kleiden sich die Italiener beiderlei Geschlechts stilvoller, treten würdevoller auf als in Mailand. Und so flaniert durch die fantastische Glaskonstruktion der Galleria Vittorio Emanuele II die leibhaftige Eleganz, feine Damen und Herren, hüllen in Armani, Prada und Versace. Als salotto, Salon, bezeichnen die Milanesi ihre Galerie, die sich zwischen der legendären Bar Campanina (wo der Siegeszug des farnesischen Bitterlikörs seinen Lauf nahm) und der noch legendäreren Scala erstreckt. Un-



Vernazza Foto: stock.adobe.com

gebrochen ist der Ruhm des 1778 unter der Schirmherrschaft Maria Theresias eröffneten Hauses, dieser Oper aller Opern, in der schon Giuseppe Verdi und Maria Callas bejubelt wurden.

Parma

Auch in Parma, das auf halbem Wege Richtung Meer liegt, lässt es sich genussvoll leben. Die Heimatstadt des Nudelimperiums Barilla ist für ihren Prosciutto und ihren Parmesan-Käse bekannt, hat darüber hinaus aber auch kulturell etliches zu bieten. Außergewöhnlich reich ist das musikalische Erbe. Toscanini wurde hier geboren, Paganini liegt hier begraben und im prunkvollen Teatro Regio finden jedes Jahr Verdi-Festspiele statt. Auch in Parma Dom waren Virtuosen am Werk. Das Innere des Gotteshauses

bietet sich an oder ein delikates Pica-ta-Schnitzel.

ist mit herrlichen Fresken ausgemalt, als echtes Meisterwerk gilt Correggios bahnbrechende Himmelfahrt Mariens in der Kuppel. Der Maler verstand sich auf Dynamik und Farbeinsatz, kühn war allerdings die Wahl der Perspektive. Denn der Betrachter blickt von unten in den Himmel, sieht demnach vornemlich nackte Beine und Fußsohlen. Dem damaligen Bischof soll das nicht geschmeckt haben, angeblich fühlte er sich an ein Froschschinken-Ragout erinnert. In unmittelbarer Nähe der Domkirche befinden sich die wunderbare oktagonale Taufkirche und die ehemalige Residenz der Farnese-Familie, der pompöse Palazzo della Pilotta. Unbedingt sei der Gemäldesammlung und das im Palast integrierte, grandiose Theater aus dem 17. Jahrhundert, das vollständig aus Holz erbaut wurde.

Italien

Friaul - Triest

Reise in eine Region zwischen drei Welten
28.3. - 24.2026 Bus ab Linz/Wels, ****Hotels/ NF und 2 Abendessen, Eintritte, RL € 1.530,-

Toskana ausführlich

• Die schönsten Städte der Toskana: Florenz, Lucca, Pisa, Volterra, Siena, San Gimignano
• Area del Tufo mit Pitigliano und Sovana
• UNESCO-Welterbe Orcia Val
9. - 16.5., 26.9. - 31.10.2026 Bus ab Linz/Wels, ****Hotels/meist HP, Eintritte, RL € 2.290,-

Kampanien:

Golf von Neapel & Sorrent

• Amalfitana, Vesuv und Insel Capri
• Antike Pracht in Pompeji, Oplontis, Herculaneum und Paestum
• Archäologisches Nationalmuseum Neapel
30.3. - 6.4., 19. - 26.4., 26.4. - 3.5., 3. - 10.5., 20. - 27.9., 25.10. - 1.11.2026 A/Rail ab Linz, Flug ab Wien, Bus, ****Hotels/meist HP, Schiffahrt, Eintritte, RL ab € 2.500,-

Sizilien Rundreise

• UNESCO-Weltkulturerbe in Syrakus, Val di Noto, Piazza Armerina, Agrigento, Palermo
• Prachtvolle Normannenbauten in Palermo, Cefalù u. Monreale
29.3. - 5.4., 25.4. - 2.5., 2. - 9.5., 9. - 16.5., 17. - 24.10., 24. - 31.10.2026 A/Rail ab Linz, Flug ab Wien, Bus, ****Hotels/tw. HP, Eintritte, RL ab € 2.300,-

Kneissl Touristik | Lambach, Linzer Straße 4, ☎ 07245 20700, kneissltouristik.at
sab-reisen Linz-Urfahr, Lantia City ☎ 0732 908635 | sab-reisen Linz, Linzer/ Landstr. 12 ☎ 0732 774833 |
sab-reisen Wels ☎ 07242 633-550 ... und in allen weiteren sab-reisen Filialen in ÖÖ!

An der Küste Liguriens

Nach so viel Kunst und Geschichte lockt das glitzernde Meer vor der ligurischen Küste. Von der quirligen Hafenstadt La Spezia gelangt man mit dem Ausflugsboot nach Portovenere. Golf der Dichter wird die hiesige Bucht genannt, die ob ihrer Schönheit bereits im 19. Jahrhundert die englischen Wortakrobaten Byron, Keats und Shelley in ihren Bann zog. Portovenere selbst ist ein Bilderbuchdorf exzelle. Bunte Häuschen leuchten auf das Meer hinaus, Fischerboote schaukeln zeitlos im Hafen, eine kleine Kirche bekrönt einen weit ins Meer ragenden Felsporn, über allem ruht die Ruine einer mittelalterlichen Burg.

Malerische Cinque Terre

Weiter geht es in den weltberühmten Nationalpark der Cinque Terre, der sich entlang einer spektakulären, schwer

zugänglichen Steilküste erstreckt. Die fünf namensgebenden Dörfer Riomaggiore, Manarola, Corniglia, Vernazza und Monterosso blieben aufgrund der natürlichen Gegebenheiten über viele Jahrhunderte weitestgehend abgeschottet und konnten sich so ihre authentischen Ortsbilder bewahren. Man spaziert durch gewundene Gässchen, staunt über die Farbenpracht der Häuserfassaden mit ihren charakteristischen Fensterläden, kostet sich in Boutiquen durch lokale Köstlichkeiten und lässt auf der Mole die Seele baumeln.

In den Hängen über den Ortschaften wird noch immer Landwirtschaft betrieben. Auf steilen, mit Steinmauern gestützten Terrassen kultivieren die Bewohner in mühevoller Handarbeit Wein oder Oliven. Das Klima an Liguriens Küste ist erfreulich mild, lässt sowohl die typisch mediterrane Macchia als auch subtropische Gewächse prächtig gedeihen. Weiter nördlich, auf den dichten Steinhängen des Apennin, direkt am Ufer des Golfo di Paradiso, liegt die Gemeinde Camogli. Mit der kleinen Kirche Santa Maria Assunta, die sich malerisch im Wasser spiegelt, bietet der Ort eines der schönsten Fotomotiv Liguriens. Nur über das Wasser erreicht man von Camogli aus die Abtei San Fruttuoso, die gut versteckt in einer geheimen Bucht liegt. Im Kontrast dazu erscheint die glamouröse Welt von Portofino. War es zunächst die europäische Aristokratie, die das schmucke Fischerdorf für sich entdeckte, ließen sich ab den 1950er Jahren vorwiegend die Stars aus Hollywood hier nieder. Man kann sie gut verstecken, sind derart traumhafte Orte doch rar gesät.

Dr. Rafael Prehlsler ist Reiseleiter bei Kneissl Touristik, er leitet die von ihm zusammengestellte beschwingte sechstägige Italien Reise im Frühling 2026. Die BusReise mit Dr. Rafael Prehlsler ab Linz, Salzburg wird zweimal angeboten, von 13. 4.–18. 4. 2026 und von 18. 5.–23. 5. 2026. Alle Infos unter www.kneissltouristik.at bzw. 07245/20700.

Das umfassende Italien-Angebot von Kneissl Touristik finden Sie, wenn Sie den QR-Code scannen.

